

[zurück](#)  
[finden](#)  
[english](#)

[bauhaus-archiv](#)  
[gebäude](#)  
[museum](#)  
[bauhaus 1919-33](#)  
[fokus](#)  
[aktuelles](#)  
[bauhaus-shop](#)  
[information](#)

- [Bauhaus 1919-33](#)
- [Vorgeschichte](#)
- [Manifest](#)
- [Unterricht](#)
- [Werkstätten](#)
  - ◆ [Metall](#)
  - ◆ [Weberei](#)
  - ◆ [Keramik](#)
  - ◆ [Möbel](#)
  - ◆ [Typographie](#)
  - ◆ [Wandmalerei](#)
- [Architektur](#)
- [Kunst](#)
- [Bühne](#)
- [Fotografie](#)
- [Nachfolge](#)
- [Zeittafel](#)
- [biographien](#)

[startseite](#) [Bauhaus 1919-1933](#) [Werkstätten](#)

Metallwerkstatt 1923 in Weimar

## Werkstätten

Grundidee der Bauhaus-Pädagogik war die Einheit von künstlerischer und praktischer Ausbildung. So hatten sich alle Studierenden nach Abschluß der obligatorischen [Vorlehre](#) für die Arbeit in einer der Bauhaus-Werkstätten zu entscheiden, die von einem Künstler und einem Handwerksmeister geleitet wurden.

Hier war die Vermittlung handwerklicher und gestalterischer Grundlagen direkt mit der Praxis verbunden: der

Entwicklung von Prototypen, die in den Bauhaus-Werkstätten selbst in die Serienproduktion gingen oder - vor allem in der Dessauer Zeit - auch von Industrieunternehmen in Lizenz hergestellt wurden.

- [Sitemap](#)
- [Impressum](#)

Last update: 09. September 2010

[seitenanfang](#)

[pdfpdf2](#)